

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

1842 – 2002

Elisabeth LEGGE-SCHWARZKOPF

Sängerin

Geboren am 9. Dezember 1915 in Jarotschin bei Posen

Gesangsstudium an der Hochschule für Musik, Berlin, 1934–1937, danach bei Dr. Egenolf und hauptsächlich bei Maria Ivogün. Anfangsengagement: Deutsche Oper Berlin, 1938–1944, danach Wiener Staatsoper.

Mitglied der Covent Garden Opera, London, der Mailänder Scala und weitere internationale Opernhäuser. Debüt in New York, Town Hall, 1953. Von 1953 bis 1975 fast 500 Auftritte an Liederabenden, Orchesterkonzerten, Operaufführungen in den Vereinigten Staaten.

Ihr Weltruhm beruht auf der bis heute unübertroffenen genialen Darstellung der Marschallin im »Rosenkavalier« und ihren einzigartigen Interpretationen von Mozart, Schubert, Wolf und Bach.

In den späteren Jahren widmete sie sich der Ausbildung angehende Sängerinnen und Sänger.

Die Künstlerin erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen, 1974 wurde ihr das große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen, aber z. B. auch der Ehrentitel: Dame of the British Empire (1991).

Aufnahme in den Orden 1983.



Elisabeth Legge Schwarzkopf